

Für die freundliche Unterstützung bedanken wir uns herzlichst bei:

- dem Kulturrat Frankfurt am Main
- der Goethe Universität Frankfurt: Zentrum für Hochschulsport, Campus und Hörsaalverwaltung
- dem Maskenbildner-Team von Angele Treffert (Dozentin)

**Kontakt und Informationen zu weiteren  
Produktionen, Schauspielunterricht und  
Workshops:**

**Parviz Barid**  
**Tel.: 49 (0163) 159 83 48**  
**E-Mail: [parviz-barid@gmx.de](mailto:parviz-barid@gmx.de)**  
**Web: [www.mitra-theater.de](http://www.mitra-theater.de)**



# „Bunbury“

(frei nach Oscar Wilde)

Regie: Parviz Barid

# Bunbury

Frei nach **Oscar Wilde**

*Das Bunbury von Parviz Barid spielt nicht in der Zeit von Oscar Wilde, sondern im England von heute: die Machtverhältnisse der Geschlechter haben sich verändert und das Denken in Klassen wird vom Denken in Rassen ersetzt. Um die Freiheit, Vorteile und Vergnügen der Großstadt London zu genießen, gibt sich Jaya, Besitzerin einer Softwareentwicklungsfirma, immer als ihre nicht existente Schwester "Ernestine" aus. Sie verliebt sich in Glenn, Sohn der Lady Bracknell, Cousin von Alice, ihrer besten Freundin, und macht Glenn einen Heiratsantrag. Alice hingegen genießt die Vorteile des Landlebens, in dem sie ihrerseits einen ausgedachten Freund Namens "Bunbury", der auf dem Land wohnen soll, besucht. Alice besucht das Landhaus von Jaya unter der falschen Behauptung, Jayas Schwester "Ernestine" zu sein und verliebt sich dabei in Jayas Mündel Sam. Alice, die Buchhalterin der Lady Bracknell Immobilien, versucht, ihre Tante Lady Bracknell die Notwendigkeit einer Heirat von Jaya mit Glenn für das finanzielle Überleben des Lady Bracknell Unternehmens klar zu machen. Lady Bracknell ist absolut gegen eine Heirat ihres Sohnes Glenn mit Jaya und versucht durch Hindernisse den Zugang Jayas, einer Inderin, in ihrer englischen Edelfamilie zu verhindern. Einer Hochzeit ihrer Nichte Alice mit Sam stimmt sie jedoch zu, nachdem sie von dessen recht anständigem Vermögen gehört hat. Jaya will aber Ihre Einwilligung nur geben, wenn sie im Gegenzug Glenn heiraten kann. Lassen sie sich überraschen, was das Mitra Theater daraus gemacht hat.*



Alba Lenertz



Daniela Peuser



Peter Toussaint



Julia Stolze



Jutta Praetorius



Leander Hohmann



Norbert Deeg



Constantino Federico



Aleksandar Guzijan



Hassan Ince

# Parviz Barid

# Darsteller

## **Bühnenausbildungen:**

1980 - 1983 **Schauspielausbildung** an der Theaterakademie Anahita, Teheran / Iran.  
Gründung und Leitung des **Mitra Theater e.V.**, Theatergruppe.  
Seitdem über 16 Theaterproduktionen mit Aufführungen in und anderen Städten Deutschlands.  
2000 **Frankfurt** Absolvent der Sommertheaterschule der Theateruniversität Konstanz in Evia /Griechenland mit **Schwerpunkt Regie.**  
von Herrn **Tanzunterricht (Kontaktimprovisation)** unter der Leitung Darstellende Prof. Dieter Heitkamp an der Hochschule für Musik und Kunst Frankfurt als Gasthörer.  
2001 **Leitung** Seit Wintersemester 2001 Studium **Theaterregie** unter der und von Herrn Prof. Dr. Hollmann an der Hochschule für Musik Darstellende Kunst Frankfurt als Gasthörer.  
2002 **und** Abschluss Weiterbildung **Theaterpädagogik** an der Johann Wolfgang Goethe Universität.

## **Tätigkeiten:**

### **Schauspieldozent**

Johann Wolfgang Goethe Universität, Fachbereich Kunstpädagogik  
Johann Wolfgang Goethe Universität, Zentrum für Hochschulsport  
Stage & Musical School Frankfurt  
Tanz und Theaterwerkstatt Frankfurt  
Hochbegabtenzentrum  
Schultheatertage Frankfurt Main  
Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT)  
Schauspielkurse / Workshops des Mitra Theater (seit 1988)  
Vhs Frankfurt (seit 1996), Junge Vhs und Vhs Aschaffenburg

### **Schauspieler**

Oper Frankfurt, unter anderem „Barbier von Bagdad“; „Viktor“, Tanztheater Wuppertal unter der Regie von Pina Bausch; „Die Eroberung von Mexiko“, Musiktheater von Wolfgang Rihm; verschiedene Fernsehserien und Spielfilme.

**Regisseur** des **Mitra Theater** Frankfurt (Gewinner des „ Preis des Publikums“ 2. Internationales Festival für Theaterregie 2007 in Heidelberg)

Jaya  
Alice  
Lady Augusta Bracknell  
Glenn  
Sam  
Miss Prism  
Pastor Chasubele  
Merriman, Bodyguard  
Lane  
Bodyguard

**Alba Lenertz**  
**Daniela Peuser**  
**Julia Stolze**  
**Peter Toussaint**  
**Leander Hohmann**  
**Jutta Praetorius**  
**Norbert Deeg**  
**Aleksandar Guzijan**  
**Constantino Federico**  
**Hassan Ince**

**Regieassistent:**

Alba Lenertz, Peter Toussaint

**Plakat/ Programm:**

Aleksandar Guzijan

**Foto:**

Frank Schröder

**Film/ Technik:**

Masoud Abbassian

**Stimmtraining:**

Celine Maya Wakley

**Körpertraining:**

Alba Lenertz

**Alle Schauspieler ausgebildet von Parviz Barid**



Das internationale Mitra Theater wurde im Juni 1987 gegründet. Die Mitglieder stammen aus Deutschland, Frankreich, Italien, Jugoslawien, Griechenland, Spanien und Iran.

In dem Dehkhoda-Lexikon wird die Bedeutung von „Mitra“ erläutert als „arische Göttin, Symbol für Sonne und Liebe“.

Start mit Hindernissen durch Raum- und Finanzierungsprobleme; 1988 Anerkennung durch das Amt für Wissenschaft und Kunst, seitdem Inszenierung mehrerer Theaterproduktionen, u. a. „Das Auge“, erstmals aufgeführt in deutscher Sprache (ZDF-Bericht 1990).

## Weitere Produktionen und Präsentationen:

„Mutter Enci“ von G. H. Saedi (1988)

„Schuld“ von F. Ayesch in Kooperation mit Darvag (1988)

„Bezahlt wird nicht“ von Dario Fo (1989)

„Unser großmütiger Khan“ von F. Majdabadi in Kooperation mit Sendeh (1989)

„Tod des Königs Yazdgerd“ von Bahram Beyzaie (1994 und 1995), auch auf dem Theaterfestival Köln, in deutscher Sprache

„Sindbads achte Reise“ von Bahram Beyzaie (1996), Auszug aus dem ersten Akt, in deutscher Sprache

„Schneewittchen“ nach den Gebrüdern Grimm (1996)

„Shabnam Mahtab“ von Parviz Barid (1997) in deutscher und persischer Sprache, auch auf dem Theaterfestival Köln

„Pippi Langstrumpf“ nach Astrid Lindgren (1998)

„Schlaflos“ von G. H. Saedi (1999)

„Schneewittchen“ nach den Gebrüdern Grimm (1999)

„Bernarda Albas Haus“ von Federico Garcia Lorca (2000)

„Die Hochzeit“ von Anton Tschechow (2000 und 2001), auch auf dem Theaterfestival Köln und Hamburg

„Chimäre“ von Federico Garcia Lorca (2001 und 2002), auch in Köln und Hamburg „Menschenfeind“ von Parviz Barid (2002), Choreographie und Tanztheater

„Der tollste Tag“ (Figaros Hochzeit), frei nach Peter Turrini (2003 und 2004)

„Woyzeck“ frei nach Georg Büchner (2005 - 2006)

„Köing Ubu“ frei nach Jarry "Gewinner des Preis des Publikums 2. Internationales Festival für Theaterregie in Heidelberg" (2007)

**Aufführungsorte in Frankfurt: schauspiel frankfurt, Theaterhaus Frankfurt, Gallus Theater, Internationales Theater, Kellertheater, Philantropin, Titania, Volksbildungsheim**

Aus den Schauspielkursen von Parviz Barid spielten über 100 Teilnehmer/innen bei Produktionen der Theatergruppe mit. Mehrere Absolventen nahmen erfolgreich an Aufnahmeprüfungen von Schauspielschulen teil und erhielten Engagements auf Bühnen.

Oscar (Fingal O'Flahertie Wills) Wilde wurde am 16. Oktober 1854 als zweiter Sohn des namhaften Arztes William R. W. Wilde und dessen Ehefrau, der Dichterin Jane Francesca Elgee, in Dublin geboren. Zehn Jahre später rückte William Wilde in den Adelsstand auf, aber kurze Zeit später ruinierte seine ehemalige Patientin Mary Travers seinen Ruf, indem sie vor Gericht behauptete, er habe sie während einer Behandlung betäubt und missbraucht.

Nach dem Besuch des Trinity Colleges in Dublin (1871 - 1874) und einer Italienreise im Sommer 1874 begann Oscar Wilde im Oktober 1874 in Oxford klassische Literatur zu studieren (1874 - 1878).

Im Alter von fünfundzwanzig Jahren zog Oscar Wilde nach London und teilte sich dort mit dem Künstler Frank Miles eine Wohnung. Bald gehört er zu den stadtbekanntesten Dandys. Auf den Abendgesellschaften, zu denen er eingeladen wurde, vertrat er eitel und geistreich seine unkonventionellen Ansichten, war dabei exquisit gekleidet und verhielt sich zwar exzentrisch, verfügte jedoch über vollendete Manieren.

Ende 1881 reiste Oscar Wilde nach New York, wo er am 2. Januar eintraf und einige Tage später eine fast zwölf Monate dauernde Vortragsreise durch die USA und Kanada begann. Bei einem Aufenthalt in Paris lernte er im Frühjahr 1883 die Schriftsteller Alphonse Daudet, Edmond de Goncourt, Victor Hugo, Paul Verlaine und Émile Zola sowie die Künstler Edgar Degas und Camille Pissarro kennen.

Nach einer zweiten USA-Reise im August und September 1883 verlobte Oscar Wilde sich am 26. November in Dublin mit Constance Lloyd, die er am 29. Mai 1884 in London heiratete. Ihre Söhne Cyril und Vyvyan wurden am 5. Juni 1885 bzw. am 3. November 1886 geboren.

Die Veröffentlichung seines Romans "Das Bildnis des Dorian Gray" ("The Picture of Dorian Gray") löste 1890/91 einen Skandal aus. Die Aufführung seines Bühnenstücks "Salomé" wurde 1892 in London verboten. Als Dramatiker gelang Oscar Wilde 1895 der Durchbruch mit "Bunbury" ("The Importance of Being Earnest"), aber im selben Jahr wurde er durch eine gerichtliche Auseinandersetzung gesellschaftlich und finanziell ruiniert.

Seit vier Jahren hatte er nämlich ein homosexuelles Verhältnis mit dem sechzehn Jahre jüngeren Lord Alfred Bruce ("Bosie") Douglas. Dessen Vater, John Sholto Douglas, Marquess of Queensberry, beschuldigte Oscar Wilde 1895 der Sodomie. Daraufhin zeigte Oscar Wilde ihn wegen Verleumdung an, und der Marquess wurde am 2. März festgenommen. Das Gerichtsverfahren begann am 3. April und endete am übernächsten Tag nicht nur mit dem Freispruch des Beschuldigten, sondern auch mit der Verhaftung des Klägers, dessen Besitz drei Wochen später zwangsversteigert werden musste.

Noch am Tag der Entlassung reiste er unter falschem Namen ("Sebastian Melmoth") nach Frankreich und kehrte nie wieder nach Großbritannien zurück. In Rouen traf er sich am 28. August mit seinem Freund Alfred.

Am 30. November 1900 starb Oscar Wilde an den Folgen einer Mittelohrentzündung. Lord Alfred Douglas übernahm die Kosten für die Bestattung am 3. Dezember auf dem Friedhof von Bagneux bei Paris. (Neun Jahre später wurden die Gebeine auf den Prominentenfriedhof Père Lachaise in Paris überführt.)

